

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020

Liebe Vereinsmitglieder,

in dieser für uns alle sehr anstrengenden, teils stürmischen Zeit blicken wir auf ein doch eher stilles Jahr der Vereinsarbeit zurück. Hinter uns liegt eine Zeit voller neuer pädagogischer und persönlicher Herausforderungen und Prioritäten, die auch unsere zukünftige Arbeit im Verein vor neue Aufgaben und Fördermöglichkeiten stellen dürfte. Wichtig ist zunächst jedoch nur:

Wir alle dürfen nun endlich wieder auf aktivere und geselligere Zeiten hoffen!

Wie schon im letzten Jahr konnten wir natürlich auch in diesem Jahr leider keine Mitgliederversammlung zum sonst üblichen Zeitpunkt im Frühjahr abhalten, was den bekannten allgemeinen Gegebenheiten geschuldet war. Wir hoffen aber, euch im nächsten Jahr wieder zur gewohnten Zeit einladen zu können und werden uns dafür dann wie gewohnt rechtzeitig bei euch melden.

Pandemiebedingt sind die sonst üblichen Auf-(Aus-)gaben des Vereins wie die Förderung von Klassenfahrten im letzten Schuljahr fast vollständig zum Stillstand gekommen.

Auch Ausflüge sowie schulinterne Aktivitäten waren nur in ganz geringem Umfang und sehr kleinen Zeitfenstern zu realisieren. Daher ist die Anzahl der im letzten Jahr tatsächlich geförderten Projekte sehr „überschaubar“. Was trotz aller Widrigkeiten möglich war und an uns herangetragen wurde haben wir jedoch gerade deswegen gerne unterstützt.

Die mit Abstand wichtigste und aufwändigste Investition in diesem Jahr war unser neuer Wasserspender in der Schulmensa. Es ist nun allen SchülerInnen und Schülern besonders in der heißen Jahreszeit möglich, an gekühltes Wasser zu kommen und so einen wichtigen Beitrag zu einer ausreichenden Flüssigkeitsversorgung zu leisten. Zusätzlich wurde allen Schülerinnen und Schülern eine passende Trinkflasche mit dem Logo der Schule kostenlos zur Verfügung gestellt, was wir aufgrund eines genügend großen Vorrates an Flaschen übrigens auch in diesem Schuljahr machen konnten.

Zu den 2020 tatsächlich geförderten Projekten:

Die Situation dieses Jahres lässt sich vielleicht am ehesten mit einer Winterstarre vergleichen, bei der alle Aktivitäten auf ein Minimum heruntergefahren wurden. Jedoch konnten neben unserem oben bereits genannten Hauptprojekt, in einigen „lockdownfreien“ Zeitfenstern tatsäch-

lich auch ein paar kleinere Vorhaben gefördert und durchgeführt werden, zu denen wir euch aber leider keine Fotos zeigen können:

- Die Klasse von Frau Riehm machte einen von Mitarbeitern des Stadtmagazins „Hinz und Kunzt“ geführten Stadtrundgang.
- Herr Benkel organisierte ein Frühstück für eine AVM-Klasse mit anschließender Vorstellung des Lehrlagers der BS27
- Frau Petersen machte mit ihrer Klasse AV94 einen Besuch im Hamburger Familienplanungszentrum.
- Ein Schüler aus der Klasse von Frau Heyen wurde bei einer Klassenreise bezuschusst.
- Frau Koch prämierte einen Schüler für seine Mitarbeit an einem Film über die Hygienemaßnahmen an der BS27 mit einem Amazon-Gutschein.
- Herr Sanmann machte mit seiner Klasse Falog 96 einen Ausflug zum Hafen.

Verglichen mit anderen Jahren natürlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein aber wir haben uns umso mehr gefreut. Natürlich wurde auch in Zeiten der Pandemie darauf geachtet, dass die geförderten Projekte und Aktivitäten den Satzungszwecken des Vereins

„... die Förderung der Bildung an der BS27 und die Verbesserung der Ausbildungsreife der Jugendlichen, insbesondere durch die Förderung berufsorientierender sowie gemeinschaftsfördernder Veranstaltungen ...“

entsprachen.

Zu unserer Arbeit im Vorstand:

Die Kommunikation funktioniert reibungslos auf kurzen Wegen und die Stimmung untereinander ist ungetrübt und produktiv. Natürlich lässt sich auch bei uns eine gewisse Online-Müdigkeit nicht leugnen und wir sind froh, dass wir uns nun endlich wieder unkomplizierter und in Präsenz treffen können.

Frau von Dombrowski, der ich an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte, bildet nach wie vor das administrative Rückgrat des Vereins und ist für uns bei Fragen und Anliegen nach wie vor jederzeit ansprechbar.

Für mich als neuen Vorsitzenden stellte dieses Jahr aufgrund der überschaubaren Tätigkeiten eine sehr moderate Einarbeitungsphase dar und ich bin sehr gespannt auf das erste „normale“ Jahr der Vereinsarbeit mit hoffentlich guten Ideen und einigen förderungswürdigen Projekten.

Die finanzielle Lage des Vereins:

Nach wie vor steht der Verein finanziell unverändert auf sehr sicheren Beinen. Durch die Einkünfte aus der Photovoltaikanlage erhöht sich das Vereinsvermögen nach wie vor stetig, allerdings momentan ohne die normalen Abgänge durch die sonst üblichen, unterschiedlichen Förderungen und Projekte.

Bekanntermaßen muss dieser Zustand mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachtet werden, da wir ja als gemeinnütziger Verein keine Gewinne erwirtschaften dürfen.

Pandemiebedingt waren und sind jedoch auch alle Überlegungen zur weiteren Vorgehensweise in Bezug auf die Vereinsfinanzen erstmal auf Eis gelegt worden.

Daher ist die Frage, was nach der Auflösung der Kreditanlage bei „Oicocredit“ nun mit den freigewordenen Geldern geschehen soll, noch immer ungeklärt.

An den beiden, bereits im letzten Jahr formulierten Aufgabenstellungen hat sich deshalb nicht viel verändert:

- 1. Wie wollen wir mit den Finanzrücklagen des Vereins umgehen?**
- 2. In welche Projekte sollten (und könnten) wir investieren?**

Wir stehen also noch immer vor dem „Luxusproblem“ einer zu hohen Liquidität. In Anbetracht der aktuell noch vorherrschenden Lage sowie der vielen, am Entscheidungsprozess beteiligten Parteien gestaltet sich die Suche nach geeigneten Investitionen momentan jedoch immer noch recht schwierig und langwieriger als es sonst üblich ist.

Wir haben uns im Vorstand daher auf Initiative von Ulrike Bock weiter mit der Anschaffung einer „Smartflower“ als sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Solarkonzept der BS27 und förderungswürdige Investition, im Sinne der Vereinssatzung, beschäftigt.

Wir haben euch diese Idee bereits auf der letzten Mitgliederversammlung kurz vorgestellt und bei Bedarf wird Ulli im Anschluss gern nochmal ein paar Worte zum aktuellen Stand der Planung sagen.

Der Plan eine Dachfläche der Schule zu bepflanzen um den ökologischen Fußabdruck der BS27 zu verkleinern muss nach wie vor erst immer noch geprüft werden.

Das Jahr 2021:

Obwohl bis jetzt noch niemand genau zu sagen vermag, wann sich Pandemiebedingungen nun endgültig auflösen, lässt die aktuelle Entwicklung doch hoffen. Anscheinend normalisiert sich die allgemeine Lage hin, zu einem endlich wieder normalen Schulleben.

Wir warten jetzt wieder gespannt auf eingehende Vorschläge und Ideen und erfreulicherweise kommen seit den letzten Lockerungen nun auch schon wieder fast jede Woche Anfragen zu finanziellen Unterstützungen für Schulausflüge oder andere Unternehmungen. Diese Entwicklung freut uns wirklich sehr!

Aktuell haben wir über den Verein auch veranlasst, dass die 6 im Vereinsbestand befindlichen Tourenräder sowie ein Lastenfahrrad in Kooperation mit der Produktionsschule Horn gewartet und repariert werden. Damit sie dann ab demnächst unserer Schule für Unternehmungen zur Verfügung stehen.

Ich möchte mich im Namen des Vorstands bei Euch und allen unseren Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und auch für die Geduld bedanken.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und ein gesundes Wiedersehen im Frühjahr 2022, dann hoffentlich wieder unter ganz normalen Bedingungen.

Im Auftrag des Vorstands



Oliver Kopetz